



**KAB! TRITT EIN
FÜR DICH.**



KAB Newsletter

Aktuelle Nachrichten, Aktionen, Veranstaltungen und Angebote aus der KAB Deutschlands

Editorial

Liebe Leser*innen,
das gesellschaftliche Leben in unserem Land und damit auch das Verbandsleben in der KAB ist weiterhin gezeichnet durch die Corona-Pandemie. Öffentliche Veranstaltungen und innerverbandliche Treffen können nicht stattfinden, die am 29. Februar gestartete Mitgliederwerbekampagne muss neu ausgerichtet werden und entfaltet ihre volle Kraft jetzt im [Internet](#) und in unseren sozialen Medien, sprich [facebook](#).
Trotz dieser hinderlichen Situation findet weiterhin wertvolle Arbeit in der KAB statt. Dieser Newsletter wird Sie darauf hinweisen.

Im Zeichen der laufenden Mitgliederwerbekampagne erklären wir unsere [Forderung nach einem Mindestlohn von 13,69 €](#). Des weiteren können Sie unseren neuen "**Kleinen Ratgeber Arbeitsrecht**" auf unserer [Website herunterladen](#).

Viel Freude beim Lesen und bleiben Sie Corona-frei!

Schreiben Sie uns doch: newsletter@kab.de

Nachrichten aus der KAB

Steigende Kinderarmut darf nicht hingenommen werden!

KAB unterstützt Gemeinsame Erklärung zum Internationalen Kindertag 2020

Die steigende Kinderarmut in Deutschland ist ein Armutszeugnis für Politik und Gesellschaft und darf nicht hingenommen werden. Dies erklärte KAB-Bundesvorsitzender Andreas Luttmer-Bensmann anlässlich des Internationalen Kindertages am 1. Juni.



[weiterlesen auf www.kab.de](http://www.kab.de)

KAB und Diözesen begrüßen schärfere Regelungen für

KAB und Pfarrer Kossen begrüßen schärfere Regelungen für Fleischbranche

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Bistum Münster und Sozialpfarrer Peter Kossen aus Lengerich begrüßen die Beschlüsse des Bundeskabinetts, die Arbeitsschutzvorschriften in der Fleischindustrie deutlich zu verschärfen und Werkverträge ab 2021 generell zu verbieten.



[zur Meldung auf www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de)

Angebote, Mitmachen & Aktionen

Weltweite Solidarität in der Corona-Krise - Spendenaktion des Weltnotwerks e.V.

Erschreckende Informationen aus den Ländern unserer internationalen Partnerorganisationen erreichen uns nicht nur über die öffentlichen Medien, sondern insbesondere direkt über die Bewegungen. Insbesondere die harten Maßnahmen zum Schutz gegen COVID-19 gefährden Existenz und Leben vieler Menschen z. B. in Uganda, Peru, Guatemala und Brasilien.



Michael Schmitt, Vorsitzender des Weltnotwerks und verantwortlicher Koordinator der Aktion bittet deshalb um Spenden für Akuthilfen in der Pandemie und zu Linderung der Folgen der Coronakrise auf das Konto: Weltnotwerk e.V. – IBAN DE80 3706 0193 0016 1510 25 – BIC: GENODED1PAX – Zweck: „875 Coronahilfe - weltweit“ oder an regionale KAB Initiativen.

[mehr Infos auf www.kab.de](http://www.kab.de)

Sehr wertvoll.. und zum download

Wer seine Rechte nicht kennt, der kann sie nicht nutzen. Die KAB bietet Arbeitnehmer*innen aus allen Branchen mit dem **Ratgeber Arbeitsrecht** deshalb Orientierung und auch ganz praktische Unterstützung.

Zu den sechs am häufigsten nachgefragten Themen des Arbeitsrechts haben wir wichtige Tipps der KAB-Rechtsexpert*innen zusammengestellt. Ein zusätzliches Kapitel behandelt das Besondere



[zum Ratgeber Arbeitrecht](#)

Angebot: KAB Plakate DIN A2 – für Ihre individuelle Botschaft



Eine motivierende Nachricht, ein Spruch zum Nachdenken und Freuen, Ankündigungen, neue Idee – für all das und vieles mehr bietet das KAB Grundplakat DIN A2 die richtige Bühne. Beschriften, bedrucken und gestalten Sie nach Ihren individuellen Anforderungen. Hier steht Ihnen ein professionelles Arbeitsmittel für den täglichen Einsatz zur Verfügung.

Ab sofort und im Juni gilt der Angebotspreis von 7,50 Euro für 100 Stück. Für mehr Informationen und zum Bestellen klicken Sie einfach auf diesen Link www.ketteler-verlag.de. Weitere Größen im Shop, nur solange der Vorrat reicht.

[zum Angebot auf KETTERLER-Verlag.de](#)

Petition: Beschäftigungsverhältnisse in der häuslichen Betreuung jetzt legalisieren!

Wegen der unwürdigen Arbeitsverhältnisse und dem, auf Ausbeutung von Arbeits- und Beschäftigungsverhältnissen angelegten Werkvertragswesen in der fleischverarbeitenden Industrie rücken die prekären Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Wanderarbeiter in dieser Branche und die Erntehelfer*innen in den Blick.



Nicht weniger unwürdig sind die Bedingungen in der so genannten 24-Stunden-Pflege. Ein Bündnis kirchlicher und gewerkschaftlicher Organisationen hat eine Online-Petition dazu gestartet. Mehr Infos dazu auf www.kab-aachen.de

[zur Petition](#)

Das Heinrich Lübke Haus hat seine Türen wieder geöffnet!